



Hintergrund-Informationen aus Umwelt, Wirtschaft und Finanzen Geld- und Ökotipps

[Umwelt Infos](#) [Umwelt Beratung](#) [Umwelt Wirtschaft](#) [Umwelt Finanzen](#) [Umwelt-Technologie](#) [Umwelttipps](#) [Umweltfonds](#)
[Geldtipp](#) [Ökotipp](#) [Save the planet](#) [Wasser-Info](#) [Energietipp](#) [Nasa-Info](#) [elektro4](#) [Archiv](#) [Links](#) [Impressum](#)
[kostenlos abonnieren](#)

Umwelt-Index Juli 2004

- + [Münchner Rück will Erneuerbare Energien.](#)
- + [Nachhaltigkeitspolitik in EU-Staaten.](#)
- + [Nachhaltige Unternehmensentwicklung](#)
- + [WWF-Kollektion aus Bio-Baumwolle von Switcher.](#)
- + [Umwelt-Finanzen: Jahrbuch "Grünes Geld", Energiewende im Fondsdepot, Der kostenlose Test zum Solarfonds-Check etc.](#)
- + [Umwelt-Technologie: DaimlerChrysler Brennstoffzellen-Praxistest mit A-Klasse, Brennstoffzellenbusse in Peking, PKW-Klimaanlagen, Innovative Solarthermieanlage, Sicherheitslampe, Microcontroller, Hightech-Maulwurf für Umweltgifte etc.](#)
- + [Spruch des Monats](#)
- + [atmosfair: Fliegen mit grünem Gewissen.](#)
- + [Schützen Sie jetzt Schildkröten-Nester durch Emailaktion!](#)
- + [Deutsche Bank finanziert tiefen Graben auf Sumatra.](#)
- + [Light-Produkte und Aktionswaren besser meiden!](#)
- + [Schamanentee aus dem Urwald hilft gegen Depressionen.](#)
- + [Sozial und ökologisch prekäre Projektfinanzierungen der WestLB.](#)
- + [Lebensmittelkonzerne stoppen FKW-Anwendung.](#)
- + [Protestaktion: Bei Metro liegt der Regenwald im Regal.](#)
- + [Demokratie oder Öl-Wirtschaft: Bush und die Ölindustrie etc.](#)
- + [Öl und Kohle verschmutzen Nordamerikas Luft.](#)
- + [US-Amerikaner entdecken kleinere Autos.](#)
- + [Zum 11-09-2001](#)
- + [Klima: Höchste CO2-Konzentration seit 440.000 Jahren!](#)
- + [Europas Müllproblem bald nicht mehr managebar.](#)
- + [Gentechnik in der Milch gefunden!](#)
- + [Filmtipps: *The day after tomorrow* + *Fahrenheit 9/11* \(Michael Moore\)](#)
- + [Buchtipps: "Nachhaltigkeitspolitik in EU-Staaten" von Dr. Edgar Göll und Sie Liong Thio](#)
- + [Hanauer Plutoniumentsorgung gefährlich.](#)
- + [Atomwirtschaft: Atomkraftwerke zu teuer!](#)
- + [WWF-Studie: Mega-Staudämme bedrohen die wasserreichsten Flüsse der Erde.](#)
- + [Die weltweite Überwachung im Internet nimmt zu – auch in Demokratien.](#)
- + [Diskotheek in Barcelona bietet ihren Stammgästen Microchipimplantate an.](#)
- + [Statistik: synthetische Chemikalien im menschlichen Organismus und in der Umwelt.](#)
- + [Umwelt-Termine](#)
- + [Nein zu GATS \(WTO\).](#)

+ **PS:** Passivrauchen gefährlicher als angenommen!

PDF-Druckversion

Münchener Rück will Erneuerbare Energien.

In den letzten 40 Jahren haben sich Schäden durch Naturkatastrophen weltweit verzehnfacht. Das Tempo könnte sich mit der globalen Erwärmung noch beschleunigen. Das meinten Sprecher der weltgrößten Rückversicherung, der *Münchener Rück*, auf der "Renewables 2004"-Konferenz. "Wir unterstützen mit Versicherungslösungen den Ausbau Erneuerbare Energien", sagte Stefan Heyd vom Vorstand der *Münchener Rück*. Bisher hatte die *Münchener Rück* schon viele Erfahrungen beim Versichern von Schäden an Windkraftanlagen sammeln können. Vor allem Getriebeschäden hatten Versicherern wie Versicherten Probleme bereitet.

Aber die negativen Erfahrungen an Land sollen jetzt den Betreibern von Offshore-Windanlagen zu Hilfe kommen. Die *Münchener Rück* hat wesentlich dazu beigetragen, die Risiken beim Bau des weltweit größten Offshore-Windparks *Horns Rev* in Dänemark realistisch einzuschätzen und zu minimieren.

Erneuerbare Energien – Versicherung einer Zukunftstechnologie bei

http://www.munichre.com/publications/302-04061_de.pdf

"Erneuerbare Energien sind ein Zukunftsmarkt", sagte sogar Bundeskanzler Gerhard Schröder auf der "Renewables2004".

Auch an Schulen und Universitäten sollten die Möglichkeiten erneuerbarer Energien unterrichtet werden.

Nachhaltigkeitspolitik in EU-Staaten.

Unsere Produktions- und Lebensweise ist u. a. aufgrund ihrer negativen Folgen an ihre Grenzen gelangt und vermag auch nicht mehr als sinnvolles Vorbild für die sog. Entwicklungsländer zu dienen. Das aus dieser Erkenntnis entstandene Prinzip der Nachhaltigen Entwicklung hat zentrale Bedeutung für die zukunftsfähige Gestaltung unserer Gesellschaften. Die neuen Ansätze, die seit dem UN-Erdgipfel von 1992 in Gesellschaft, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft bei uns und in Nachbarländern ausprobiert werden, sind hingegen kaum bekannt. Wenig erforscht waren bislang vor allem diejenigen politisch-gesellschaftlichen Institutionen, die den Umsteuerungsprozess auf nationaler Ebene vorantreiben und unterstützen.

In einem unvorliegenden Band [siehe [Buchtipp](#)] werden die in mehreren Staaten der EU geschaffenen innovativen Gremien vorgestellt. Diese aktuellen Entwicklungen sind Teil und Promotoren der Bewegung für Nachhaltigkeit und dürften Vorboten eines zukunftsfähigen Typs von Demokratie sein. Auf der Basis einer am IZT durchgeführten empirischen Studie für den Deutschen Bundestag werden durch ausgewählte Praxisbeispiele zahlreiche Anregungen für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft angeboten.

Nachhaltige Unternehmensentwicklung

Online-Befragung "Nachhaltige Unternehmensentwicklung" des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gestartet:

Das Bundesforschungsministerium fördert dieses Projekt zur "Nachhaltigen Unternehmensentwicklung". 15 Minuten benötigen Umweltbeauftragte bzw. Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, um sich an der zugehörigen Online-Umfrage zu beteiligen. Ergebnisse werden im Herbst 2004 im Internet veröffentlicht. Den Fragebogen gibts bei

<http://www.izt.de/strategischbenchmarking/fragebogen/befragung.html>

WWF-Kollektion aus Bio-Baumwolle von *Switcher*.

Soziales Engagement für eine menschenwürdige Produktion ohne Kinderarbeit - das Konzept des neuen WWF-Partners ***Switcher***.

Switcher präsentiert eine exklusive Kollektion von WWF-Textilien aus 100% Bio-Baumwolle sowie Rucksäcke und Baseballmützen. Mit dem Verkauf der Produkte wird die Naturschutzarbeit des WWF unterstützt. Weitere Informationen über *Switcher* und die WWF-Kollektion sowie die Möglichkeit, online zu bestellen bei

<http://www.wwf.de/sponsoring/unsere-partner/switcher/index.html>

Umwelt-Finanzen:

Jahrbuch "Grünes Geld"

.... immer mehr Menschen wollen "ethisch-ökologisch" investieren, an der Börse oder auch unabhängig von Aktienkursen, z.B. mittels Beteiligungen an Wind- oder Solarparks, um Ihre Geldanlage mit der Förderung ökologischer und/oder sozialer Interessen zu verbinden. Das ÖKO-INVEST-Heft Nr. 281 behandelt das Schwerpunktthema "Offshore-Windparks" und bewertet die derzeitigen Beteiligungsangebote auf dem Markt sowie die börsennotierten Aktiengesellschaften als Projektierer bzw. künftige Turbinenlieferanten. Jüngste Themenhefte behandeln z.B. "Mikrokredite", "Maschinenbau", "Bewässerung" oder "Biogas". Sie können diese Hefte auch einzeln bestellen. Das neue Jahrbuch "Grünes Geld" können Sie bestellen bei

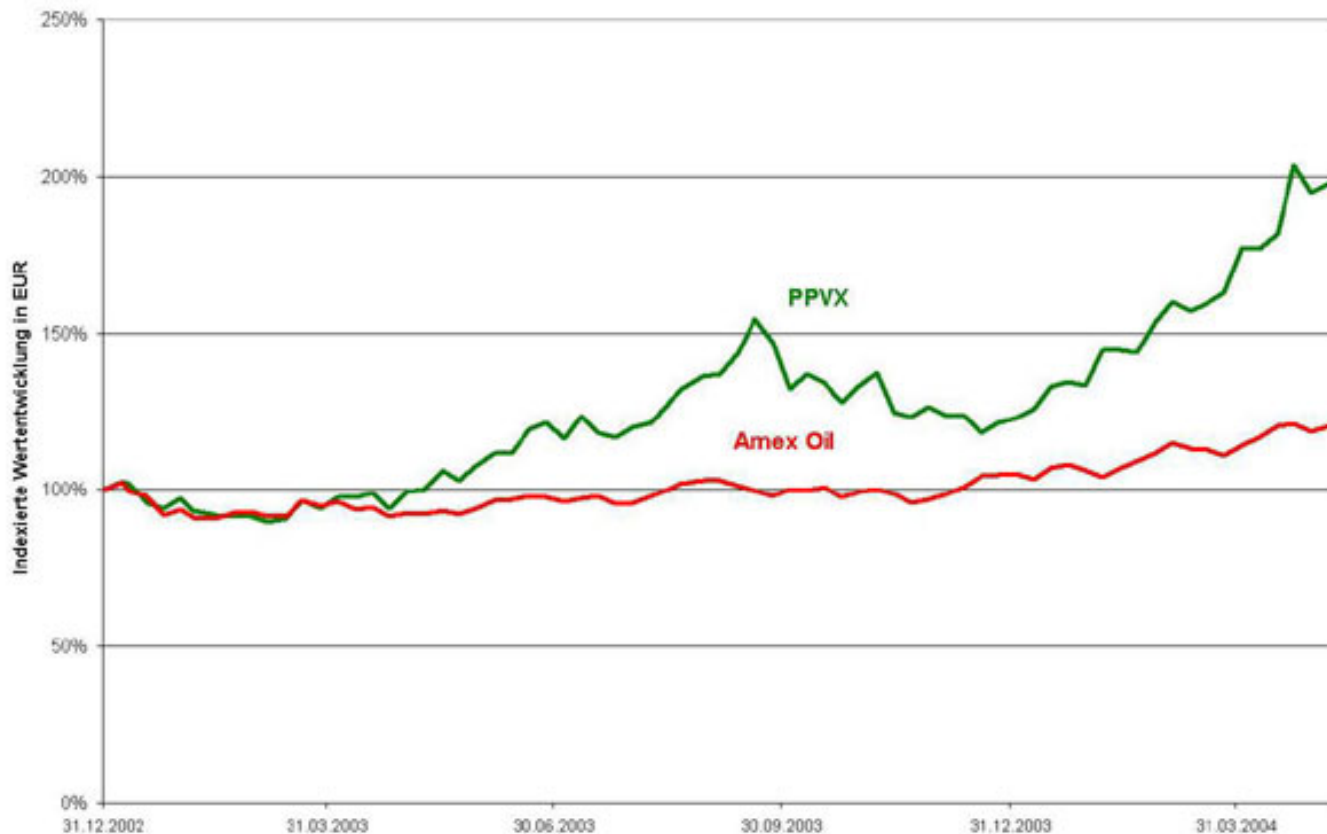
oeko-invest@teleweb.at

Erneuerbare Energien im Fokus: Energiewende im Fondsdepot!

Seit Anfang des Jahres ist der Ölpreis auf Rekordkurs. Und er wird künftig immer höher steigen!

Erneuerbare Energien wie Solarenergie, Windenergie, Biogas und Geothermie stehen daher im Fokus der Öffentlichkeit. Der Ölpreis stieg auf ein vorläufiges Rekordhoch aufgrund erhöhter Nachfrage aus den USA und den asiatischen Wachstumsmärkten China (zweitgrößter Ölkonsument), Indien, Thailand und Indonesien mit ihrem wachsenden Rohstoffhunger. **Die fossilen Energieträger sind endlich und die Ölförderung stößt bereits heute an ihre Grenzen. Die regenerativen Energien hingegen aus Sonne, Wind, Meer oder Erdwärme sind unerschöpflich.** Weltweit boomen die Solar-, Brennstoffzellen- und Windkraftunternehmen.

Auch die von Deutschland initiierte internationale Konferenz "Renewables" war ein voller Erfolg. Viele Projekte und Ziele wurden vereinbart. Weltweit gesehen nimmt das Interesse und der Ausbau an Umwelttechnologien zu. **So planen neben weiteren europäischen Ländern unter anderem auch China als mittlerweile weltweit zweitgrößter Ölimporteur ein Erneuerbare-Energien-Gesetz nach deutschem Vorbild zu erlassen.** Der Anteil alternativer Energien an der installierten Gesamtenergieleistung soll "im Reich der Mitte" auf 10% bis 2010 gesteigert werden. Dies entspräche einer installierter Gesamtleistung von 60 Gigawatt - einer Kapazität von 60 Atomkraftwerken oder 40.000 modernen Windkraftanlagen. **Volkswirtschaftlich betrachtet sind die Erneuerbaren Energien zukünftig unverzichtbar. Sie schonen die endlichen Ressourcen, schützen das Klima und bewahren den Frieden, indem sie so genannte "Ressourcensicherungskonflikte" überflüssig machen, sind innovativer Wachstumsmotor einer ganzen Branche und schaffen unzählige Arbeitsplätze. Sie werden daher zukünftig weiter ausgebaut werden.** Die Entwicklung und der Ausbau regenerativer Energien steht erst am Anfang. Die Energiewende kommt.



2002 bis

2004: Grüne Aktien gewinnen.

Wenn Sie diese Entwicklung vorantreiben und gleichzeitig davon profitieren möchten, stellen wir Ihnen heute zwei aussichtsreiche Umweltinvestmentfonds mit dem Schwerpunkt Umwelttechnologie bei unterschiedlichem Anlageprofil vor.

Erfolgreich und ausschließlich in zukunftssträchtige Energien investieren der *Sarasin NewEnergy Fund* mit einer **Jahresperformance von 36%** und der *Merrill Lynch New Energy Fund* mit einer **Jahresperformance von 53%**. Der *Standard & Poor's Global 1200 Energy-Index* mit 22% und auch der Ökofondssektor mit 23% konnten damit deutlich übertroffen werden.

Informieren Sie sich jetzt zu den Möglichkeiten, mit Umweltinvestmentfonds doppelt zu investieren: in Ihre Zukunft und in unsere gemeinsame Umwelt!

Mehr bei

<http://www.umweltinvestmentfonds.de>

<http://www.eco-best-invest.com>

Umwelt Aktiendepot Welt übertrifft Vergleichsindex.

Das Bonner *Umwelt Aktiendepot Welt (UAD)* hat seit Gründung im Jahre 1999 einen Wertzuwachs von 18,77% erwirtschaftet. Laut einer Meldung des UAD gelang es, den Nachhaltigkeitsindex Dow Jones Sustainability Index World deutlich zu übertreffen. Dieser verzeichne im selben Zeitraum einen Verlust von minus 17,67%. Damit liege man seit Mai 1999 um mehr als 36% vor dem Index, hieß es.

Der kostenlose Test zum Check von Solarfonds:

Interessieren Sie sich für die Investition in einen Solarfonds? Suchen Sie nach unabhängigem Rat? Dann bestellen Sie den kostenlosen ECOreporter.de-Solarfondstest! Anhand von 21 Fragen hat die ECOreporter einen Leitfaden für Sie vorbereitet, mit dem Sie Beteiligungsangeboten auf den Zahn fühlen können. Dieses Angebot gilt allerdings nur für Privatleute! Mehr bei

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n10083

Umwelt-Technologie - die Energie für den Frieden:

Um es zu überleben, müssen wir im 21. Jahrhundert unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen.

Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleiß, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten.

>>> 130.000 neue Arbeitsplätze, ein Umsatzvolumen von jährlich rund 10 Milliarden und die Vermeidung von 50 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr sind die bisherige Bilanz des EEGs in Deutschland. Zukünftig können es bis zu 500.000 Arbeitsplätze sein.

> Die Milliarden-Subventionen für Atomkraft in den 70er Jahren sind übrigens nie diskutiert worden!

DaimlerChrysler startet Brennstoffzellen-Praxistest mit A-Klasse.

DaimlerChrysler hat die ersten Brennstoffzellen-Pkw an deutsche Kunden übergeben. Die Partner Deutsche Telekom und BEWAG/Vattenfall Europe erhalten insgesamt vier A-Klasse „F-Cell“ für ihren Fuhrpark.



A-Klasse Fuel-cell

Dr. Thomas Weber, Mitglied des Vorstands der DaimlerChrysler AG, verantwortlich für Forschung und Technologie und die Entwicklung der Mercedes Car Group: "Wir bringen

weitere Brennstoffzellen auf öffentliche Straßen und schaffen so eine breite Basis an Erfahrung. Wir freuen uns, dass wir mit der Deutschen Telekom und Bewag/Vattenfall Europe zwei engagierte Partner für diesen wichtigen Schritt gefunden haben."

Bei der F-Cell A-Klasse passen das komplette Brennstoffzellensystem sowie die Wasserstofftanks in den Unterboden des Fahrzeugs. Der Platz im Innenraum und Kofferraum bleibt komplett erhalten. In der F-Cell A-Klasse finden vier Insassen Platz. **Der drehmomentstarke Elektromotor erlaubt ein dynamisches Fahren in der Stadt und über Land.** Für die Antriebstechnik werden mehrere Brennstoffzellen zu einem so genannten Stack hintereinander geschaltet. Der Stack wurde vom *DaimlerChrysler*-Kooperationspartner *BALLARD Power* aus Kanada entwickelt.

Ab Ende 2004 soll eine neue CEP-Tankstelle ihren Alltagsbetrieb aufgenommen haben und eine Flotte von Fahrzeugen mit Wasserstoff versorgen – darunter zehn Fahrzeuge vom Typ „F-Cell“. Um die Marktreife voranzutreiben, werden bis Ende 2004 weltweit insgesamt 60 Mercedes-Benz A-Klasse „F-Cells“ im Kundenbetrieb in Japan, Deutschland, Singapur und den USA rollen. Mehr bei

<http://www.daimlerchrysler.com/dccom/0,,0-5-7145-49-199810-1-0-0-0-0-0-9-0-0-0-0-0-0-0,00.html>

>>> Unser Aktientipp: Jetzt den Brennstoffzellen-Hersteller *BALLARD Power* (WKN 890704) zeichnen! Z.B. bei

<http://www.easytrade.de>

Ab 2005 Brennstoffzellenbusse auch auf Pekings Straßen.

Im Rahmen der Internationalen Wasserstoffkonferenz "Hyforum" wurde jetzt ein Vertrag zwischen *DaimlerChrysler* und dem chinesischen Ministerium für Forschung und Technologie unterzeichnet, der Pendlern in Peking ab nächstes Jahr ermöglichen wird, in emissionsfreien Brennstoffzellenbussen zu fahren.

DaimlerChrysler wird 2005 drei wasserstoffbetriebene Mercedes-Benz Citaro Brennstoffzellenbusse an die Stadt Peking ausliefern und damit einen weiteren Meilenstein im Rahmen der Strategie des Unternehmens hin zu nachhaltiger Mobilität setzen. Diese Fahrzeuge ergänzen die Flotte von 30 Brennstoffzellenbussen, die *DaimlerChrysler* in zehn europäischen Städten in Betrieb hat, um Erfahrungen im Alltagsbetrieb für die weitere Entwicklung dieser emissionsfreien Antriebstechnologie zu gewinnen.

Das *DaimlerChrysler* Forschungslabor in Schanghai hilft der chinesischen Regierung mit Elektronikkomponenten, um das erste chinesische Brennstoffzellenfahrzeug zu entwickeln. Mehr bei

<http://www.daimlerchrysler.com/dccom/0,,0-5-7145-49-199222-1-0-0-0-0-0-9-0-0-0-0-0-0-0,00.html>

"Am Ende dieses Jahrzehnts werden uns die ökonomischen Probleme der Verknappung des Öls mit voller Wucht treffen" sagte *Daimler-Chrysler*-Chef Jürgen Schrempp schon auf der Expo 2000.

Weltrekord bei Hochtemperatur-Brennstoffzellen.

Wissenschaftler des *Forschungszentrums Jülich* setzen eine neue Bestmarke: Mit Wasserstoff als Brenngas lieferte ein Brennstoffzellenstapel aus 60 planaren - ebenen - Einzelzellen eine Leistung von 13,3 Kilowatt. Das würde genügen, um ein Mehrfamilienhaus zu Spitzenbedarfszeiten mit Strom zu versorgen. Mehr bei <http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/4930.php>

Forschungszentrum soll Entwicklung der Brennstoffzelle beschleunigen.

Im US-amerikanischen Bundesstaat Colorado soll ein überregionales Forschungszentrum für die nationale Brennstoffzellen-Technologie entstehen. Wie der spanische Industriefachverband *Asociación Española de Pilas de Combustible (APPICE)* meldet, will die Regierung des Bundesstaates in diesem Zusammenhang rund zwei Millionen Dollar investieren.

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n10240

Ersatz für Treibhausgase in PKW-Klimaanlagen.

Allein in den Pkw-Klimaanlagen Deutschlands sind rund **13.700 Tonnen fluorierte Treibhausgase** enthalten. Auch in anderen Produkten des täglichen Bedarfs wie etwa in Sprühdosen und als Wärmedämmer werden diese Gase, teilfluorierte und vollfluorierte Kohlenwasserstoffe, so genannte HFKW und FKW, sowie Schwefelhexafluorid (SF₆) verwendet. **In den Pkw-Klimaanlagen lassen sich aber etwa diese gefährlichen Treibhausgase durch das wesentlich harmlosere CO₂ ersetzen.** "Nun gilt es diese Technik schnellstmöglich in neue Modelle einzubauen. Das wäre ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz", erklärt der Präsident des *Umweltbundesamtes* Andreas Troge.

<http://www.umweltbundesamt.de>

Grüne Energie per Mausklick.

Die EU-Kommission greift zu neuen Maßnahmen beim Austausch zwischen den Akteuren im Energiebereich und den Bürgern in ganz Europa. Im Rahmen der Initiative "ManagEnergy" entwickelte sie ein Webportal zur Verbreitung von innovativen Technologien und Managementlösungen, die auf lokaler Ebene bereits vorhanden sind und nun in bisher noch nicht erreichtem Umfang verbreitet werden können. Mehr bei

<http://www.eu-kommission.de/html/presse/pressemeldung.asp?meldung=5134>

http://www.managenergy.tv/me_portal/portal.do

The greening Automotive Industry in China: Oilprice and Nanobiotechnology make

Biofuel competitive and more efficient.

In some countries the costs for biofuel are today lower than traditional oil and that's only the beginning of a new development for many countries to be oil-free in the next 30 years. Nanobiotechnology will improve the biomass production by shaping molecules to design "energyplants" and optimize the biotechnology process. Nanotechnology and converging biotechnology increase the energy potential in the plants used for biofuel with more than 60%. The worldmarket for biofuel exceeded \$ 12 billion in 2003 and is expected to grow to \$ 34 billion in 2015. Brasil is worldwide market leader representing 45%, the USA accounting for 20%, soon **China will be number 3 with the aim to be number 2 in several years with the help of Brasil and wants to be oil-free by 2030** according to a new study.

All car companies in China follow the trends and present cars using biofuel, electricity or hybrid technologies. Europe is following and **passed the start-up stage.** The transition takes a long time but the time has come for the technologies and the market too. Increasing oilprices will speed up the developments and Nanotechnology is an enabling technology for the converging markets and lead to molecular industry. More at

<http://www.hkc22.com/nanocar.html>

<http://www.hkc22.com/molecularindustry.html>

Innovative Solarthermieanlage - Installation ohne Speicheraustausch.

Die *Paradigma* Energie- und Umwelttechnik hat eine Solartechnik entwickelt, die über das Medium Wasser die Wärme vom Dach in den Keller transportiert.

Das neue *AquaSystem* richtet sich an Hausbesitzer mit bestehender Heizungsanlage, die im Handumdrehen ihr Heim um eine Solaranlage ergänzen wollen. Der Sonnenkollektor - ein CPC Vakuum-Röhrenkollektor - wird einfach auf dem Dach installiert und an den vorhandenen Heizungsspeicher angeschlossen. Die Solaranlage arbeitet dadurch als zweiter Heizkessel. Hausbesitzer sparen sich erstmals den bislang üblichen Speicheraustausch und verlängern die Lebensdauer ihres Kessels. Der Staat fördert den Einsatz von Solaranlagen mit 110 Euro pro angefangenen Quadratmeter Kollektorfläche. Wer seine Fördergelder bereits im letzten Jahr beantragt hat, kann diese auch für das neue *AquaSystem* nutzen.

Mehr bei

<http://www.paradigma.de>

<http://www.backhaussolartechnik.de>

China schreibt Windkraftprojekte aus.

Die Volksrepublik China setzt verstärkt auf Windkraft. Noch in diesem Jahr wolle die chinesische Regierung drei Programme für die Stromerzeugung aus Windkraft ausschreiben, meldet Strom-kaufen.de. Das habe Zhang Baoguo, Vize-Direktor der staatlichen Kommission für Entwicklung und Reform, angekündigt. Die Anlagen sollen eine Leistung von jeweils 100 Megawatt haben. Im vergangenen Jahr hatte China den Bau von zwei Windkraftwerken mit einer Kapazität von jeweils 100 Megawatt ausgeschrieben. Mehr bei

<http://www.strom-kaufen.de>

Sicherheitslampe mit lebenslanger Funktionsgarantie.

FARADAYSTAR -ETERNAL LIGHT- funktioniert ohne Batterien und kostet 39 Euro.

Ausserdem ist sie wasserdicht und es werden keinerlei Ersatzteile benötigt.

Die Herstellung dieses magischen Lichtes basiert auf dem faradayschen Gesetz. *ETERNAL LIGHT* verwandelt eine einfache Bewegung in Licht. Durch leichtes Schütteln bewegt sich ein Magnet durch eine Spule und erzeugt Elektrizität. Ein Hochleistungskondensator, welcher immer wieder aufgeladen werden kann, speichert die gewonnene Energie über Monate. Die Energie wird an eine LED weitergegeben und es entsteht ein helles, weisses Licht. Mehr bei

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=040629001>

<http://www.faradaystar.com>

Microcontroller spart Strom bei alten Waschmaschinen.

Durch den Einbau eines Mikrocontrollers kann der Stromverbrauch bei gebrauchten Maschinen drastisch gesenkt werden. Die Mikrocontrollersteuerung ersetzt dabei das herkömmliche mechanische Programmwerk und hilft bei alten Waschmaschinen Strom und Wasser zu sparen. "Wird die neue elektronische Steuerung bei einer sechs bis sieben Jahre alten Waschmaschine eingebaut, sinkt der Stromverbrauch auf das Niveau eines Neugerätes. Das neue elektronische Schaltwerk hat außerdem den Vorteil, dass man es leicht den verschiedenen Waschmaschinentypen anpassen kann", erklärt Siegfried Behrendt vom *Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT)*. Mehr bei

http://www.izt.de/publikationen/werkstattberichte/wb62_

[_optimierung_von_gebrauchtwaschmaschinen.html](http://www.izt.de/publikationen/werkstattberichte/wb62_-_optimierung_von_gebrauchtwaschmaschinen.html)

Hightech-Maulwurf für Umweltgifte in Mülldeponien.

Seit 1. Juni 2005 ist die Deponierung unbehandelte Abfälle in Deutschland nicht mehr gestattet. Infolgedessen müssen in den kommenden Jahren von derzeit rund 350 Hausmülldeponien bis zu 200 stillgelegt werden, wobei die stillgelegten Deponien auch ausreichend gesichert werden müssen, was Wasser- und Gasemissionen in die Umgebung verhindern soll. Bei vielen Deponien sind Basisabdichtungen nicht oder nur unzureichend vorhanden. In diesen Fällen muss besonderes Augenmerk auf Qualität und Langzeitstabilität der Oberflächenabdichtung gelegt werden.

Stillgelegte Deponien müssen in Deutschland gegen das Eindringen von Niederschlagswasser nachhaltig abgedichtet werden, damit die Schadstoffe nicht in die Umwelt austreten können. Zur Überwachung der Dichtigkeit von Deponien haben Wissenschaftler des *Forschungszentrums Karlsruhe* den Feuchtesensor *TAUPE* ("taupe" ist das französische Wort für Maulwurf) entwickelt, der ausgedehnte Schichten überwachen und Undichtigkeiten lokalisieren kann. Mehr bei

Leadership Award für Hermann Scheer.

Hermann Scheer, MdB, Vorsitzender des Weltrats für Erneuerbare Energien (WCRE) und Präsident von EUROSOLAR, hat vom "American Council on Renewable Energy" (ACORE) den erstmals verliehenen „**Leadership Award**“ erhalten. Die Preisverleihung fand im New Yorker Metropolitan-Club anlässlich des dort stattfindenden „Wallstreet Renewable Energy Finance Forum“ statt.

Hermann Scheer erhielt den Preis für seine, so die Laudatio, „außergewöhnlichen Aktivitäten zur Förderung Erneuerbarer Energien, die ihn zur weltweiten programmatischen Leitfigur für Erneuerbare Energien gemacht haben“.

Spruch des Monats:

Die deutschen Autohersteller verschlafen den Fortschritt bei der Einführung des Hybridantriebes genauso wie schon beim Rußfilter.

Gerd Lottsiepen, verkehrspolitischer Sprecher des *Verkehrsclub Deutschland (VCD)*

<http://www.vcd.org>

atmosfair: Fliegen mit grünem Gewissen.

Der Handlungsbedarf beim Klimasorgenkind Flugverkehr ist enorm: Schätzungen gehen davon aus, dass der Flugverkehr allein heute weltweit zwischen 5 und 12 % zum Klimawandel beiträgt.

Bei *atmosfair* zahlt der Passagier freiwillig für die von ihm verursachten Klimagase. Das Geld wird zum Beispiel in Solar-, Wasserkraft-, Biomasse- oder Energiesparprojekte investiert, um dort eine Menge Treibhausgase einzusparen, die eine vergleichbare Klimawirkung haben wie die Emissionen aus dem Flugzeug. Finanziert werden Projekte in Entwicklungsländern. Ihr Geld trägt dazu bei, diese Projekte zu ermöglichen.

Für Menschen, denen die Folgen ihres Fliegens nicht egal sind, gibt es jetzt ein Angebot: „atmosfair“. Mithilfe eines Emissionsrechners lässt sich feststellen, wie viel Klimagase Ihre Reise verursacht. Dafür zahlt der atmosfair-Kunde so viel, dass damit die Menge klimaschädlicher Gase an anderer Stelle vermieden werden kann, die eine vergleichbare Klimawirkung haben wie die Emissionen aus dem Flugzeug.

<http://www.atmosfair.com/1/atmosfair.htm>

Mit dem Emissionsrechner können Sie herausfinden, wie stark das Weltklima durch Ihre Flugreise belastet wird. Und er berechnet, wie viel es kostet, eine vergleichbare Menge Klimagase anderswo in der Welt einzusparen. Emissionsrechner bei <http://www.500ppm.com/reseller-store/flights/index.shtml>

Schützen Sie jetzt Schildkröten-Nester durch Emailaktion!

Viele Schildkröten-Nester an den Stränden des Mittelmeers sind durch unkontrollierten Tourismus bedroht, warnt der WWF zu Beginn der Feriensaison. Schutzgebiete, die eigentlich den Meeresschildkröten vorbehalten sein sollen, werden missachtet oder nur schlecht bewacht. Der WWF appelliert an die Touristen: Sie sollen während ihres Strandurlaubs einige Regeln beachten, um die Eiablage und den Nachwuchs der Schildkröten nicht unnötig zu gefährden. Nach Ansicht des WWF setzen beispielsweise die griechischen Behörden auf der beliebten Urlaubsinsel Zakynthos bestehende Gesetze zum Schutz der Schildkröten nur unzureichend um. Im ganzen Mittelmeer findet man nirgendwo sonst so viele Nester der stark gefährdeten Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*) wie auf Zakynthos. Aber die Brutzeit der Schildkröten und die Hauptsaison der Tourismusbranche in Griechenland fallen genau zusammen, so dass die Schildkröten bei der Eiablage extrem gestört werden.

Beteiligen Sie sich an der Emailaktion, um den griechischen Umweltminister Georgios Souflias und den Premierminister Kostas Karamanlis zum Handeln zu bewegen. Hier geht es zur Aktion (in englischer Sprache):

<http://passport.panda.org/campaigns/campaign.cfm?uNC=79464552&uCampaignId=641>

Deutsche Bank finanziert tiefen Graben auf Sumatra.

Vom Frankfurter Geldinstitut *Deutsche Bank* gestützter Palmöl-Konzern bedroht in Indonesien einfache Dorfbewohner. Nach Informationen von *Rettet den Regenwald* hat der Konzern einen tiefen Graben um das Dorf ausheben lassen, um die Bewegungsfreiheit der protestierenden Bewohner abzuschneiden. Zusätzlich hat der Konzern Milizen geschickt, um die Proteste gewaltsam zu beenden.

Rückfragen bitte an Werner Paczian, Pressesprecher *Rettet den Regenwald*: Tel. 0251-66 53 07 oder 0171-83 99 059

Light-Produkte und Aktionswaren besser meiden!

Australische Forscher warnen nach einer umfangreichen Studie vor so genannten "Light-Produkten": Die Untersuchungen der *Deakin University in Melbourne* haben ergeben, dass viele Nahrungsmittel, die einen niedrigen Fettgehalt haben, dafür eine hohe Energiedichte

aufweisen.

Die Energiedichte der Nahrung ist der Energiegehalt der Lebensmittel bezogen auf das Gewicht (kJ/g). Durchschnittliche Mahlzeiten ohne Einbeziehung von Getränken weisen eine Energiedichte von 5,1 kJ/g auf. Im Vergleich dazu hatten die untersuchten fettarmen Lebensmittel eine durchschnittliche Energiedichte von 7,7 kJ/g. Der derzeitige Stand der Forschung legt nahe, dass Menschen stärker dazu neigen, insgesamt zuviel Energie auf- und an Gewicht zuzunehmen, je höher die Energiedichte ihrer Nahrung ist. Mehr bei <http://www.presetext.de/pte.mc?pte=040615038>

>>> In 67 Schnelltests wurden **Aktionswaren** der Lebensmitteldiscounter von *Stiftung Warentest* unter die Lupe genommen. "Nur selten waren echte Schnäppchen dabei", so Vorstand Brinkmann. Kaum mehr als ein Drittel der geprüften Angebote sei empfehlenswert gewesen und jedes vierte Produkt habe sich als Fehlkauf herausgestellt. Wie auf der heutigen Pressekonferenz verlautbart, soll in diesem Jahr erstmals das "**soziale und ökologische Verhalten**" von Unternehmen in den Untersuchungen mitbewertet werden. Die drei Pilotprojekte werden mit Tests zu Outdoorjacken, Lachs und Waschmittel durchgeführt.

Ab September wird das **Handbuch Medikamente**, von dem in einigen Wochen die sechste Auflage erscheinen soll, im Internet abrufbar sein. Die nur teilweise kostenlos verfügbare Datenbank "Medikamente im Test" umfasst dann 6.500 Arzneimittel. Mehr bei <http://www.medikamente-im-test.de>

Schamanentee aus dem Urwald hilft gegen Depressionen.

Ayahuasca heißt das Gebräu, das aus Lianen hergestellt wird. Das ist der Name in Quechua, der alten Sprache der Inkas, die heute noch mehr als acht Millionen Menschen sprechen. Auf Deutsch wird Ayahuasca als "Ranke der Seele" oder "Liane der Götter" übersetzt. Seit Menschengedenken kochen Schamanen in Südamerika diesen Sud, der den Geist öffnet und heilt. Jetzt ist die moderne Medizin an dem bitteren Tee interessiert, denn er könnte eine Arznei gegen Depression sein. Mehr bei <http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/lis/17739/1.html>

Sozial und ökologisch prekäre Projektfinanzierungen der WestLB.

Im Eine-Welt-Ausschuss diskutierten Vertreterinnen der Nichtregierungsorganisationen "Urgewald" und "Südwind" mit der WestLB über sozial und ökologisch prekäre Projektfinanzierungen der WestLB, die in der Studie "International und katastrophal" kritisiert werden. Darunter fallen neben der inzwischen fertig gestellten Öl-Pipeline in Ecuador z.B. auch Projekte in Russland, der Türkei und in Papua-Neuguinea. Hierzu erklärt Ute Koczy MdL, Vorsitzende des Eine-Welt-Ausschusses: "Der Personalwechsel an der Spitze bedeutet offenbar eine Revolution in der

Außendarstellung der *WestLB* bezüglich der Kommunikation und Konzepte der Nachhaltigkeit der Bank. Der Wille zu einem Neuanfang ist da, und die ersten Gespräche mit den Nichtregierungsorganisationen zeigen, dass die *WestLB* Konsequenzen aus den Fehlern der Vergangenheit gezogen hat - und sie bewegt sich doch! Das ist ein schöner Erfolg, den sich die vielen Aktiven, die die Politik der *WestLB* kritisch begleiten, auf die Fahnen heften können.

Vielleicht schafft es die *WestLB* sogar, sich an die Spitze derjenigen Banken zu setzen, die aus ökologisch und sozial verträglichen Projekten den meisten Gewinn erwirtschaften." Mehr bei

<http://www.ute-koczy.de/inhalt/inhalt33.html>

<http://www.gruene.landtag.nrw.de/themen/finanzen/westlb.htm>

<http://www.gruene.landtag.nrw.de/themen/oekologie/material/WestLB-Pipeline/default.htm>

Lebensmittelkonzerne stoppen FKW-Anwendung.

Unilever Ice-Cream wird ab 2005 nur noch FKW-freie Eistruhen kaufen und hat im laufenden Jahr 14.000 Einheiten ersetzt. *Coca-Cola* wird innerhalb der nächsten zwei Jahre Millionen Getränkeautomaten auf natürliche Kältemittel umstellen. *McDonalds* wird nach und nach seine 30.000 Restaurants von der Kühlung der Lebensmittel bis hin zu Klimaanlage umrüsten. Mehr bei

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=040622020>

Protestaktion: Bei *Metro* liegt der Regenwald im Regal.

Der Regenwald Sumatras ist bedroht wie kaum ein anderer: Plantagen für Palmöl und Zellstoff für blütenweißes Papier fressen die Heimat von Waldelefant, Sumatra-Tiger und Nashorn. Dorfbewohner werden von Plantagenkonzernen von ihren Feldern vertrieben und die Flüsse mit Zellstoffabwässern vergiftet. An diesem Umwelt- und Sozialverbrechen verdient die ***Metro*** in Deutschland. Schluss damit! Bitte protestieren Sie hier:

<http://www.regenwald.org/mailaktion/aktion.php?show=21>

Demokratie oder Öl-Wirtschaft.

Der Irak-Krieg ist verloren [und damit auch die Wiederwahl Bush']. Und Irak-Öl kann auch nicht einfach - wie geplant - weggeschleppt werden. Nun wird der Ölpreis heftig ansteigen, was große Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben wird. Das hat zumindest den Vorteil, dass Erneuerbare Energien dagegen "billig" werden. Die Preise für die alten Energieträger steigen permanent - Erneuerbare Energien werden Jahr für Jahr preiswerter.

"Der amerikanische Traum ist verblasst. Durch die beispiellose Machtfülle der USA und ihre zunehmend rücksichtslose Anwendung hat sich auch unser Verhältnis zu Amerika zu einem Schlüsselproblem entwickelt." (aus der *Duisburger Erklärung*)

"Mit der Invasion des Irak hat der Präsident den Kampf gegen den Terror stark unterminiert" sagt Richard Clarke, Ex-Antiterrorchef der Bush-Regierung.

Nach einer aktuellen Umfrage festigt sich jedoch der Vorsprung der demokratischen Präsidentschaftsbewerbers Kerry, **die Mehrheit spricht sich gegen eine Wiederwahl von George W. Bush aus.** Doch der Vorsitzende der US-Wahlkommission, macht sich schon Gedanken, was geschehen sollte, wenn zur Wahl ein Terroranschlag erfolgen sollte. **Sollte ein großer Terroranschlag kurz vor den US-Wahlen stattfinden, so hätte sowohl die Absage oder Verschiebung als auch das Stattfindenlassen der Wahlen politische Folgen, die sich vorneweg kaum bestimmen lassen...**

Derweil buhlt Cheney um die Gunst der reichen und mächtigen Waffenlobby, deren Einfluss im US-Kongress und im Weißen Haus so groß ist, dass Maschinenpistolen und andere seit 1994 geächtete, schwere Angriffswaffen bald wieder frei verkäuflich sein könnten...

Der noch amtierende Präsident der Vereinigten Staaten kämpft mit Bildmaterial von den Anschlägen vom 11.9. um seine Wiederwahl. Gezeigt werden unter anderem die Ruinen des World Trade Centers als Hintergrund für eine US-Flagge oder Feuerwehrleute, welche eine in eine Flagge gehüllte Leiche bergen. **Bush will aus der Tragödie des 9-11 gleich doppelt profitieren.**

Neuerdings treten aber auch andere Gruppen auf: Universitäre Exzellenzen und religiöse Vereinigungen hoffen durch Spenden auf die Vertretung ihrer Interessen. Gleichwohl sind im mit ohne öffentlichen Geldern finanzierten Präsidentschaftswahlkampf Parteien auf diese Spenden angewiesen. Der Bildungssektor erwartet sich höhere staatliche Zuwendungen, zum Beispiel in Form von Bildungskrediten und Stipendien: Jährlich werden Millionen an die Studierenden ausgezahlt und fließen in Form von Studiengebühren den Universitäten zu. Insgesamt beläuft sich die Spendensumme aus den Universitäten bis zum genannten Zeitpunkt auf über 13 Millionen Dollar. Der amtierende Präsident (ca. 215 Millionen Dollar) liegt bei der Gesamtsumme aller Spenden klar vor seinem demokratischen Gegenkandidaten (gut 117 Millionen Dollar). Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/17761/1.html>

Der niedrige Ölpreis am Ende der Clinton Ära ist der texanischen Ölindustrie gar nicht gut bekommen und erklärt das massive Engagement der Texaner für Bush. Und am Anfang der Bush-Regierung schien auch alles bestens zu laufen, bis der *Enron* Skandal zu einen herben Rückschlag führte. Es musste also etwas unternommen werden, um die Lage nachhaltig zu verbessern. Und es wurde auch etwas unternommen. Seit dem Irakkrieg bewegt sich der Index aufwärts, vor kurzem hat er ein Allzeithoch erklommen.

Aber nicht nur die texanische Ölindustrie profitiert. Die USA als Ganze gewinnen bei einem steigenden Rohölpreis.

Hollywoodstar **Robert Redford**, der für den US-Umweltverband *NRDC* wirbt: **"Präsident George W. Bush und Vizepräsident Dick Cheney wollten mit ihren Energiegesetzen**

den Öl-, Gas-, Kohle-, und Atomenergiekonzernen Milliarden von Steuergeldern zukommen lassen. Und was bekommen wir? Mehr Luftverschmutzung und globale Erwärmung. Mehr Bohrungen auf öffentlichem Land. Mehr Abhängigkeit von ausländischem Öl."

Linktipp: [US-Präsident George W. Bush und die Ölindustrie](#)

Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können. Dazu gehören sowohl die Ölkatastrophe vor Spanien, Portugal und Frankreich als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war. Denn im Jahr 2000 verbrauchten die USA 15% mehr Öl gegenüber 1990 und sie verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr! Und 40% davon verbrauchen die Autos. In den USA kann man von seinem 2,5 Tonnen schweren "SUV" je nach Bundesstaat zwischen \$40.000 bis \$100.000 steuerlich absetzen.

>>> Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!!!

<http://www.nlpb.de/04-pub/EXPO-PDF/energie.pdf>

Wenn wir das Land seiner Schätze berauben, ziehen wir Unheil auf uns.

(Weissagung der Hopi-Indianer)

Öl und Kohle verschmutzen Nordamerikas Luft.

Kohle und Öl gefeuerte Kraftwerke sind die größten Giftgasproduzenten in den USA und in Kanada. Mehr als 45% der über 755.000 Tonnen jährlich produzierten giftigen Gase gehen auf die Kraftwerke zurück. Die erschreckenden Zahlen hat nun die *Commission for Environmental Cooperation* bekannt gegeben. Mehr bei

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=040603051>

US-Amerikaner entdecken kleinere Autos.

Erstmals werden zwei Monate in Folge weniger Geländewagen verkauft, meldet der TAZ-Korrespondent aus Washington. Stattdessen boomen plötzlich japanische *Toyota*-Autos, wie der "Prius" (ein Hybrid-Fahrzeug; siehe unser [Fahrbericht Toyota Prius](#)).

Präsidentschaftskandidat John Kerry propagiert in seinem Wahlkampf "Unabhängigkeit vom Öl aus dem Nahen Osten" und hat angekündigt, als Präsident den Benzinverbrauch drastisch zu senken, um bis 2020 über 20% des Stroms aus Erneuerbaren Energien erzeugen lassen zu wollen. Das ist dasselbe Ziel wie es auch die rot-grüne Bundesregierung vorgegeben hat. Dass der Irak-Krieg auch um Öl geführt wurde, ist heute in den USA weit verbreitete Meinung. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/4942.php>

Zum 11-09-2001:

Alles untersucht, nichts geklärt, niemand verantwortlich - Mission erfüllt - Die 9/11-Untersuchungskommission hielt ihre letzten öffentlichen Hearings.

Schlechte Vorbereitung und allgemeine Verwirrung sorgten dafür, dass die Abfangjäger am 11.9. zu spät kamen - so lautet, kurz gefasst, die simple Antwort der 9/11-Untersuchungskommission auf die Frage nach dem Ausbleiben jeglicher Luftabwehr. Damit werden über zweieinhalb Jahre nach der Tat und nach über anderthalb Jahren Untersuchung dieselben Ausreden präsentiert wie in den Tagen danach.

Zu den schönsten Grafiken, die auf der 9/11-Konferenz in Toronto gezeigt wurden, gehörte das Abschlussbild von Joyce Lynn's Referat über die "Unabhängige" 9/11-Untersuchungskommission; zu sehen bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/17697/1.html>

Lesenswert dazu auch

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/17735/1.html>

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/17666/1.html>

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/17641/1.html>

Jetzt hat auch die Untersuchungskommission des US-Kongresses den Beweis geliefert, dass Saddam Hussein nichts mit den Anschlägen des 11. September 2001 zu tun hatte und dass der irakische Diktator schon lange vor dem jüngsten Irak-Krieg der USA keine Massenvernichtungswaffen mehr hatte.

>>> Immer klarer scheint sich herauszukristallisieren, was wir schon im Herbst 2001 vermuteten, nämlich als bekannt wurde, dass Insider im großen Stil sog. Leeraktien von Luftfahrt- und Versicherungsunternehmen handeln ließen (am 10. Sept. verkauft; wenige Tage später zum Spottpreis zurückgekauft): Die Anschläge des 11.09. (selbst die Abfangjäger waren unbewaffnet) sind offensichtlich mit Wissen eines kleinen Kreises eingeweihter Personen (Ölmagnaten, Finanzmagnaten, Rüstungslobby, Teile von Pentagon, CIA, Weißes Haus etc.) vollzogen worden, sollten vollzogen werden (sind möglicherweise sogar "in Auftrag" gegeben worden), um Krieg zu führen in Afghanistan (Öl-Pipeline und Stratego-Spiel) und vor allem im Irak, um des fremden Öls habhaftig zu werden, dass Saddam schon **gegen Euros verkaufte!** Laut Richard Clarke, Ex-Antiterrorchef der Bush-Regierung, wurde die Annektion des Iraks schon in der ersten Sitzung des amtierenden US-Regimes im Weißen Haus besprochen! Schade nur, dass sich das alles nicht so richtig und dauerhaft geheimhalten lässt.

Vom 11.09.2001 über Afghanistan bis hin zum verlorenen Irak-Krieg mussten Tausende und Abertausende von Toten, Verletzten, Verstümmelten und post-traumatisch Kranken daran glauben, was sie dank **Mediengleichschaltung** ständig im Fernsehen zu sehen bekamen und bekommen: die Lüge vom angegriffenen Amerika, das sich nun verteidigen muss gegen den sog. *Terrorismus* (der allerdings erst danach entstanden ist und man fragen muss, von

wem er eigentlich ausgeht...). Siehe dazu auch unser Archiv: [In Memoriam des 11. Septembers 2001](#).

Und alles nur, damit ca. 100 reiche und mächtige Personen durch "gute" Geschäfte (mit Öl, Waffen, Lauschgerät und Geld) noch reicher und mächtiger werden konnten. Natürlich wissen wir, dass das alles nur "Verschwörungstheorie" ist...

Klima: Höchste CO2-Konzentration seit 440.000 Jahren!

Die Europäische Kommission hat soeben die neusten Ergebnisse der EU-finanzierten Initiative *EPICA (European Ice Core Project in Antarctica)* vorgestellt. Wissenschaftler aus 10 europäischen Ländern (Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz und Vereinigtes Königreich) haben eine 3 km tiefe Bohrung in den antarktischen Eisschild getrieben und einen 740.000 Jahre alten Bohrkern gewonnen. Es ist die älteste Eisprobe, an der bisher die Klimageschichte untersucht wurde. Sie zeigt Veränderungen der Temperatur sowie der Konzentration von Gasen und Partikeln in der Atmosphäre. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/4967.php>

>>> Die Gefahrenstudie des US-Verteidigungsministeriums stuft die Gefahren, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden, als größere Bedrohung ein, als etwa die internationale Terrorismusgefahr. Befürchtet werden Unwetter mit Überschwemmungen, massive Hungersnöte und militärische Konflikte beispielsweise durch zunehmende Wasserknappheit. Das US-Militär gibt zur Zeit alle 32 Stunden so viel Geld aus wie die UNO in einem Jahr zu Verfügung hat. Die Bush-Regierung bastelt weiter an neuen Atomwaffen, während sie weltweit versucht, Regierungen von der Atombombe fernzuhalten.

Europas Müllproblem bald nicht mehr managebar.

Die *europäische Umweltagentur (EUA)* wirft den Regierungen Europas vor, die Versprechen bezüglich der Umweltauflagen nicht einzuhalten. Die Trends der vergangenen Jahre machen deutlich, dass **neben dem vermehrten CO2-Ausstoß auch die Luftgüte und die Wasserverschmutzung erschreckende Werte angenommen haben**, berichtet das *European Environment Information and Observation Network (Eionet)* im Report EEA-Signals 2004. Der soeben veröffentlichte Bericht bezieht sich auf Umweltdaten der 31 EUA-Mitgliedstaaten.

Nicht nur die Nichteinhaltung der Kyoto-Protokolle durch die meisten Staaten kreiden die Umweltbehörden den Regierungen an. Der Report kritisiert auch die Haltung der europäischen Politiker hinsichtlich der Fragen der Energieeffizienz, den vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energiequellen sowie neuen Ideen zu den Themen "Verkehr und Transport". Die Anzeichen für eine Veränderung des Klimas mehren sich sowohl an

Land als auch in den Weltmeeren: Die Gletscher gehen zurück und marine Tier- und Pflanzenarten sind extrem bedroht. Auch der Energieverbrauch steigt stetig. Mehr bei <http://www.presetext.de/pte.mc?pte=040602045>

<http://www.eea.eu.int>

<http://eionet.eu.int>

Gentechnik in der Milch gefunden!

Greenpeace veröffentlichte einen brisanten Untersuchungsbericht des *Forschungszentrums für Milch und Lebensmittel* in Bayern zum weltweit ersten Nachweis von gentechnischen Verunreinigungen in Milchproben. In der Milch eines Landwirtes, der Gen-Soja und Gen-Mais verfütterte, fanden Wissenschaftler Teile der Erbsubstanz dieser Pflanzen. Die Untersuchung wurde drei Jahre unter Verschluss gehalten. *Greenpeace* fordert weitere Studien und eine Kennzeichnung von tierischen Produkten, die mit Gen-Futter hergestellt wurden. Mehr bei <http://www.greenpeace.org/deutschland/?page=/deutschland/fakten/gentechnik/index>

<http://www.greenpeace.org/deutschland>

EU-Kommissar Busquin will Gentechnik-Forschung an Pflanzen jedoch massiv forcieren! Dahinter stecken u.a. auch Eggert Voscherau, Vize-Chairman von *BASF*, Jochen Wulff ehemals CEO von *Bayer CropScience* und der Vorstandschef der europäischen Biotechnologie-Vereinigung *EuropaBio*. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/leb/17754/1.html>

Filmtipps:

The day after tomorrow

Roland Emmerich nimmt sich dem Klimawandel an. In seinem neuesten Opus "The day after tomorrow" legt Emmerich gleich den halben Planeten auf Eis. Ursache für den Klima-GAU: das abschmelzende Eis der Pole lässt den Golfstrom plötzlich versiegen. Die Temperaturen rauschen rasant in den Keller, Riesenwellen überschwemmen New York und der anschließenden Frostwelle fallen nicht nur der US Präsident, sondern auch Millionen seiner Landsleute zum Opfer. Der Film wird wahrscheinlich mehr für den Klimaschutz tun als tausend Reden. Mehr bei

<http://www.apple.com/trailers/fox/dayaftertomorrow/>

"Noch können wir die Risiken des globalen Klimawandels begrenzen", sagt *Germanwatch*-Klimaexperte Christoph Bals. "Aber auch unser Mobilitäts- und Freizeitverhalten ist wichtig: Das [Auto](#) und immer mehr das [Flugzeug](#) sind wesentliche Teile des Problems. Hier liegt die Verantwortung auch bei jedem Einzelnen!" Auch durch **klimabewusstes Kaufverhalten** und

die **Art der Geldanlagen** könnte jeder energiesparenden Produkten und Erneuerbaren Energieträgern zum Durchbruch verhelfen. Eine besondere Verantwortung habe auch die Wirtschaft und die Politik, die stärkere Zeichen für den Klimaschutz setzen müsse. **"Durch unser Handeln entscheidet sich, ob der globale Klimawandel in diesem Jahrhundert zur Katastrophe wird oder nicht."**

Fahrenheit 9/11

Michael Moore's Thema: Die vier Jahre unter George W. Bush. Moral: Die USA werden regiert von einer Clique von Reichen, die noch reicher werden wollen. Vieles aus den vergangenen vier Jahren wird verquickt, Zusammenhänge dabei ebenso deutlich wie die grundsätzliche ethische Korruption des Regimes.

Moore rekapituliert, wie Bin Ladens Familie ausreisen durfte, wie der Botschafter der Saudis - denen 7% der USA gehören - am 13.9.2001 zum privaten Abendessen bei Bush geladen war, wie der Afghanistan-Krieg beginnt, den Okkasionalismus der US-Regierung, die den 11.9. als ihre Chance begreift, "Fear does work".

Der eigentliche Skandal des Films ist, dass er in den USA von der Selbstzensur des Disney-Imperiums bedroht ist. Michael Moores neuer Film darf von Zuschauern unter 17 Jahren nur in Begleitung Erwachsener gesehen werden. Ganz offensichtlich ist die Politik George W. Bush' nicht jugendfrei, sondern obszön und gewalttätig... Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/kino/17464/1.html>

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/kino/17664/1.html>

Buchtipp:

Dr. Edgar Göll und Sie Liong Thio: "*Nachhaltigkeitspolitik in EU-Staaten*"

Baden-Baden (Nomos Verlag) 2004, ISBN 3-8329-0636-3, 19 EUR, 189 S.

Was können Regierung und Parlament in Deutschland von EU-Vergleichsländern lernen, um das Prinzip der Nachhaltigen Entwicklung möglichst effektiv umzusetzen? Antwort gibt eine kürzlich erschiene Studie, die im Auftrag des Deutschen Bundestages erstellt wurde.

Wissenschaftler des Berliner *Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT)* haben in acht EU-Staaten erforscht, welche politisch-gesellschaftlichen Institutionen etabliert wurden, um eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Diese aktuellen Entwicklungen lassen sich als "Vorboten" eines zukunftsfähigen Typs von Demokratie interpretieren. Die nun als Buch vorliegende Untersuchung enthält auch Empfehlungen, wie in Deutschland Regierung und Parlament möglichst effektiv das Leitbild der "Nachhaltigen Entwicklung" umsetzen sollten. Die EU-Vergleichsländer sind Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande und Schweden. Auftraggeber war das Büro für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB). Mehr bei

http://www.izt.de/publikationen/zukunftsstudien/nachhaltigkeitspolitik_in_eu-staaten_30.html

Hanauer Plutoniumentsorgung gefährlich.

Der soeben vom *Bundesamt für Strahlenschutz* bekannt gegebene Export des Hanauer Plutoniums in die Wiederaufarbeitungsanlage La Hague nach Frankreich wird von der *IPPNW* scharf kritisiert. "Die Gefahr der Weiterverbreitung von atomwaffenfähigem Plutonium wird durch den Frankreich-Deal nicht vermieden, wie das Bundesamt für Strahlenschutz behauptet, sondern erleichtert." Mehr bei <http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/4976.php>

Atomwirtschaft: Atomkraftwerke zu teuer!

Edmund Stoiber und Roland Koch haben sich blamiert. Kaum hatten die beiden Unions-Ministerpräsidenten wieder einmal öffentlich über neue Atomkraftwerke nachgedacht, bekommen sie die rote Karte. Nach Ansicht des *Verbandes der Deutschen Elektrizitätswirtschaft (VDEW)* sind **neue AKWs nicht mehr finanzierbar**. In den USA wurde deshalb schon seit über 25 Jahren kein Auftrag für ein neues Atomkraftwerk erteilt. In der jetzt erweiterten EU gibt es 17 zusätzliche Atomkraftwerke (oftmals vom Typ Tschernobyl). Wenn Rumänien und Bulgarien 2007 der EU beitreten, kommen weitere sieben gefährliche Meiler dazu!

Auch Störfall Nummer 65 im tschechischen AKW Temelin dürfte in Bayern zur Zeit nicht ins CDU/CSU-Atomkonzept passen. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/4929.php>

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/4924.php>

<http://www.telepolis.de/tp/deutsch/special/zen/17604/1.html>

WWF-Studie: Mega-Staudämme bedrohen die wasserreichsten Flüsse der Erde.

Der unkontrollierte Bau von Mega-Staudämmen gefährdet das ökologische Gleichgewicht der wasserreichsten Flüsse unseres Planeten. Eine am Dienstag veröffentlichte Studie des WWF identifiziert die 21 am stärksten durch in Bau befindliche oder geplante Dämme bedrohten Ströme. An der Spitze steht der Jangtse in China mit 46 Bauvorhaben. Es folgen der La Plata in Argentinien mit 27 sowie Tigris und Euphrat im Mittleren Osten mit 26 Dämmen. In Europa sind die Donau mit acht und der Ebro mit sechs neuen Staudämmen besonders betroffen. Zu den gefährdeten Giganten zählen auch der Amazonas, der Mekong und der Brahmaputra.

Staudämme durchschneiden drei von fünf der 227 größten Flüsse. Die massiven Eingriffe zerstören wertvolle Feuchtgebiete und reduzieren die Bestände von Flussdelfinen, Fischen und Vögeln. Mehr bei

Die weltweite Überwachung im Internet nimmt zu – auch in Demokratien.

Dies ist das Fazit des neuen Berichts „The Internet under Surveillance“ von *Reporter ohne Grenzen*.

Die Menschenrechtsorganisation hat die Situation der Pressefreiheit im Internet in 60 Ländern untersucht und kommt zu dem Ergebnis, dass seit den Terroranschlägen in den USA vom **11. September 2001** die Rechte von Internetnutzern, Website-Betreibern und Online-Journalisten weltweit zunehmend eingeschränkt werden. Doch nicht nur der "Kampf gegen den Terrorismus" führt zu einer Kontrolle des Internets: Viele Regimes sehen durch einen freien Informationsfluss im Netz ihr Nachrichtenmonopol gefährdet; demokratische Bewegungen via Internet werden im Keim erstickt.

In China sind derzeit 63 Menschen inhaftiert, weil sie „subversive Inhalte“ im Internet verbreitet haben. In Vietnam sind sieben Menschen aus dem gleichen Grund eingesperrt, auf den Malediven drei und in Syrien zwei.

Auch Demokratien schränken die Freiheit im Internet nach und nach ein. Das kann positiv sein, wenn es darum geht, Kinderpornografie und Rechtsextremismus zu bekämpfen oder die Kulturindustrie vor Piraterie zu schützen. **Doch viele Maßnahmen wurden nicht mit bestehenden Gesetzen abgeglichen.** Und so bleibt in diesem von Sicherheit und Geld geprägten Kampf oft das Recht auf freie Meinung sowie die Privatsphäre auf der Strecke. Die Freiheit im Internet ist daher in den meisten Demokratien inzwischen wesentlich weniger gesetzlich geschützt als die Pressefreiheit in den traditionellen Medien. Mehr bei

http://www.reporter-ohne-grenzen.de/cont_dateien/pm_anzeige_c.php?id=431

http://www.rsf.org/rubrique.php3?id_rubrique=433

Sogar Private "Cyberspies" wollen dem Militär und den Sicherheitsbehörden helfen; kürzlich konnte eine solche Agentin, die das Abenteuer sucht, einen - zweifelhaften - Erfolg vorweisen. Mehr bei

<http://www.telepolis.de/tp/deutsch/inhalt/te/17727/1.html>

Diskotheek in Barcelona bietet ihren Stammgästen Microchipimplantate an.

Stammgäste der Diskothek können sich künftig einen Microchip in den Oberarm implantieren lassen.

Der "Vorteil": Bei Besuchen des Etablissements brauchen die Chipträger künftig weder ihren Ausweis einzustecken, noch ihr Portemonnaie mitzunehmen. Auf dem Microchip werden nicht nur relevante Personendaten gespeichert. Die Träger können Geld einzahlen und auf ihrem "VeriChip" gutschreiben lassen. Der kurze Eingriff unter lokaler Betäubung wird von medizinischem Personal vor Ort durchgeführt. So kann Überwachung noch einfacher werden... Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/lis/17707/1.html>

Statistik:

82% der Deutschen sind laut WWF-Umfrage besorgt darüber, dass sich synthetische Chemikalien im menschlichen Organismus und in der Umwelt anreichern. Die Umfrage ergab außerdem, dass mehr als zwei Drittel der Europäer (69%) einen Euro mehr pro Jahr für alltägliche Haushaltsgüter ausgeben würden, wenn die chemische Industrie dieses Geld nutzt, um die gefährlichsten Chemikalien zu identifizieren und durch harmlosere Alternativen zu ersetzen. Ein Euro pro EU-Bürger und Jahr über einen Zeitraum von elf Jahren ist der von der EU-Kommission errechnete Kostenfaktor für die Umsetzung der vorgeschlagenen Gesetzesnovelle. Mehr bei <http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/01943/index.html>

Umwelt-Termine:

23. Juli 2004 18:00 in Düsseldorf - Museum Kunst Palast - Robert Schumann Saal: **GLOBAL MARSHALL PLAN INITIATIVE Fest der Impulse** mit einem *Planetary Contract* für eine Ökosoziale Marktwirtschaft weltweit Freiheit, Frieden und nachhaltigen Wohlstand ermöglichen.
Vorträge – Diskussionen – Präsentationen – Gesprächsrunden – Meinungen – Gemeinsame Erklärung – Kunst und Kultur.
Moderation: Dr. Franz Alt
Koordinierungsbüro der *Global Marshall Plan Initiative*: tel: +49 40 82290 420; fax: +49 40 82290 421; Rissener Landstr. 193 - Haus Rissen - 22559 Hamburg - club-of-budapest@globalmarshallplan.org
<http://www.globalmarshallplan.org>

21. bis 22. Oktober 2004 Messe Augsburg: **International Business Exchange Forum Renewable Energy (IBEF)**. The German market for renewable energy is booming and experts and entrepreneurs from all over the world are looking to transfer this potential to their own countries.
<http://www.energie-server.de> / <http://www.energy-server.com> / www.renewable-forum.com

21. bis 24. Oktober 2004 Messe Augsburg: IHE HolzEnergie 2004 - Internationale Fachmesse und Fachkongress für Holzenergie.
http://www.energie-server.de/energie-server/presse/news/index_kongressIHE.htm

Nein zu GATS [wto](#).



Was, wenn ein Nahrungsmittelmulti die Wasserversorgung übernimmt?

Was, wenn ein Designfood-Konzern Krankenhäuser übernimmt?

Was, wenn ein Zigarettenkonzern die Grundschule übernimmt?

Das innerhalb der Welthandelsorganisation (WTO) beschlossene Dienstleistungsabkommen GATS (General Agreement of Trade and Services) wird weitreichende Folgen für uns alle haben. GATS öffnet weite Bereiche der öffentlichen Dienste (z.B. **Bildung, Gesundheit, Kinder- und Altenbetreuung, die Energie- und Wasserversorgung, Abfallwirtschaft, Umweltschutzdienste, Transport, Post, Museen, Büchereien, Versicherungen, Tourismus, Presse, Funk und Fernsehen**) weltweit dem uneingeschränkten Wettbewerb und trägt dazu bei, dass die Versorgung mit lebenswichtigen Diensten zunehmend eine Frage des Geldbeutels wird. Es geht um den Handel mit Dienstleistungen und um die Gewährleistung der reibungslosen Erweiterung der Wertschöpfungskette in bislang dem Prinzip der Profitmaximierung nicht unterworfenen Dienstleistungen: Mit GATS sollen multinationalen Unternehmen bindende und unumstößliche Verwertungsrechte auf sämtliche Dienstleistungsbereiche zur öffentlichen Grundversorgung in den WTO-Mitgliedsstaaten garantiert und die Domäne der öffentlichen Dienstleistungen womöglich gar illegalisiert werden.

Das kann bedeuten:

- **Pfusch durch private Labors bei der Durchführung von BSE-Tests**
- **manipulierter Stromnotstand in Kalifornien (\$ 2,200 entstandene Kosten je BürgerIn)**
- **Preisexplosion nach Privatisierung der Wasserversorgung in z.B. Bolivien (massive Proteste mit Toten und Verletzten führten zur Rücknahme der Privatisierung)**
- **Brotpreise steigen um 1150 Prozent (wie 1990 in Peru).**

In Grenoble zum Beispiel, wo die Wasserversorgung vor rund 12 Jahren privatisiert wurde, beklagte man steigende Preise bei sinkender Wasserqualität, bis man vor zwei Jahren die Privatisierung der Wasserwerke wieder rückgängig gemacht hat. Außerdem fürchtet man in Frankreich mit der Privatisierung der Strommärkte Verhältnisse wie in den USA, wo sich die Preise innerhalb weniger Monate teilweise vervielfachten - wenn es überhaupt Strom gab.

GATS-Beschlüsse sind völkerrechtlich bindend und stehen damit über nationalem Recht. Einmal eingegangene Verpflichtungen sind praktisch nicht mehr rückgängig zu machen!!!

Trotzdem ist GATS bislang kaum in das öffentliche Bewusstsein gedrungen. Kein Wunder: Sie finden hinter verschlossenen Türen statt, und in den offiziellen Medien finden sie trotz ihrer gesellschaftlichen Relevanz kaum Beachtung.

Der Österreichische Umweldachverband fordert den Stopp von GATS:

"Die im Rahmen der Welthandelsorganisation WTO laufenden GATS-Verhandlungen fänden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt", beklagt der österreichische Umweldachverband in einer Presseerklärung.

Kopieren Sie sich deshalb den folgenden Text und protestieren Sie mit einer email beim

Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland:

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

GATS widerspricht grundlegenden demokratischen Werten und bedroht die Daseinsvorsorge und den freien Zugang zu Bildungs- und Gesundheitsdiensten weltweit. Bis 2005 sollen die GATS-Verhandlungen abgeschlossen sein.

Ich fordere Sie auf, folgende Anliegen zu vertreten:

- **Moratorium der GATS-Verhandlungen**
- **Offenlegung eingegangener Verpflichtungen. Untersuchung der sozialen, ökologischen und entwicklungspolitischen Auswirkungen auf nationaler und internationaler Ebene. Eingegangene Verpflichtungen müssen ggf. rückgängig gemacht werden können.**
- **Grundlegende öffentliche Dienstleistungen dürfen nicht den GATS-Regeln unterstellt werden.**
- **Kein weiterer Liberalisierungsdruck auf Entwicklungsländer im Interesse transnationaler Konzerne. Jede Gesellschaft muss über ihre öffentlichen Dienstleistungen autonom und stets neu entscheiden können.**

Bitte nehmen Sie Stellung zu diesen Forderungen!

Mit freundlichen Grüßen

[Name und Adresse]

mailen Sie an: bundeskanzler@bundeskanzler.de

Umweltfreundliche Grüße
Ihr umweltbrief.de-team

PS: Passivrauchen gefährlicher als angenommen!

Wissenschaftler der *St. Georges* und *Royal Free Hospitals* haben nachgewiesen, dass Passivrauchen das Risiko einer koronaren Herzerkrankung um 50 bis 60 Prozent erhöhen kann. Mehr bei

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=040630006>

[home](#)

Wenn Sie den Umweltbrief kostenfrei abonnieren wollen, klicken Sie bitte
[hier](#)